

## Netzwerktreffen der Arbeitsgruppe „Kinder krebskranker Eltern“



Am 6.11.2015 trafen sich 40 engagierte KollegInnen zum Treffen der Arbeitsgemeinschaft „Kinder krebskranker Eltern“. Dieses Treffen fand nun schon das sechste Mal (einmal im Jahr) statt und erfreut sich weiter großer Beliebtheit.

Dieses Jahr traf sich die Arbeitsgemeinschaft in Grömitz in der Rehabilitationsklinik Ostseedeich im onkologischen Schwerpunktprojekt „gemeinsam gesund werden. Manche der TeilnehmerInnen waren schon am Donnerstagabend angereist und in netter Runde fand ein intensiver Austausch über die Arbeit und die verschiedenen Einrichtungen statt. Der Freitagmorgen startete mit einer kurzen Vorstellungsrunde um sich zu orientieren und zu schauen, wer aus welcher Stadt und welcher Einrichtung vertreten war. Die Mischung war wie immer spannend: „Alte Hasen“, die schon seit Beginn der Netzwerktreffen dabei sind waren genauso vertreten wie neue Kolleginnen, die seit einigen Monaten die Arbeit mit den Familien durchführen. Toll auch, dass Kolleginnen aus Süddeutschland (z.B. Stuttgart, Heidelberg) angereist waren, da sie eine wirklich weite Anreise hatten. Am Vormittag gab es einen Vortrag von Frau Rexrodt von Fircks, der Initiatorin der Rehabilitationsmaßnahme „gemeinsam gesund werden“. Danach ging es in zwei Workshops mit den Themen „Schatzgruppe - ein Angebot für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren“ und „Kommunikation in der Familie“. Nach dem leckeren Mittagessen konnte noch ein kleiner Spaziergang an die Ostsee eingeschoben werden und die Kolleginnen nutzten die Pause für den regen Austausch. Die Ungezwungenheit miteinander und die offene Atmosphäre trug sicherlich zu dem positiven Gefühl auf diesem Treffen bei. Am Nachmittag ging es mit Kleingruppen zu den Themen „Finanzen“, „Leitbild der IG“ und „Selbstfürsorge“ weiter. Zum Schluß wurden Ergebnisse aus den Kleingruppen in der Großgruppe vorgestellt. Für die Interessengruppe konnten wir für die Organisation anstelle von Frau Gresch (ehemals Tigerherz) Frau Lejeune gewinnen.

Was nicht fehlen darf: die Klinikräume sind sehr schön gestaltet, wir wurden sehr freundlich willkommen geheißen und mit tollem Mittagessen, Kaffee und Kuchen versorgt. Dem psychologischen Team der Einrichtung ein dickes Dankeschön und meinen Respekt für die Wärme und Fröhlichkeit, die sie uns vermittelten. Ich glaube, dass sich die an Krebs erkrankten Mütter mit ihren Kindern in der Klinik gut aufgehoben fühlen können.

Claudia Heinemann